

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung richten Sie bitte unter Nennung Ihres vollständigen Namens und Ihrer Kontaktdaten formlos unter dem Betreff „Anmeldung Herbsttagung 2019“ an: info@zif.uni-mainz.de

Die Teilnahmegebühr von 30 € überweisen Sie bitte unter dem

Verwendungszweck 6101 28286 9246002

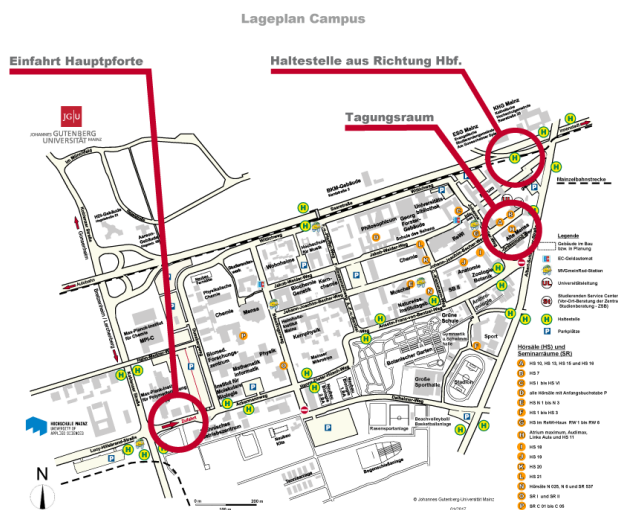
auf das folgende Konto:

Landeshochschulkasse Mainz
Deutsche Bundesbank Filiale Mainz
IBAN: DE25 5500 0000 0055 0015 11
BIC: MARKDEF 1550

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst mit Zahlungseingang abgeschlossen und die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

TAGUNGsort

Campus der Universität Mainz
Atrium maximum im Alten Mensagebäude
Johann-Joachim-Becher-Weg 5, 55128 Mainz
(Zufahrt über die Hauptpforte, Koblenzer Straße)



ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORENSIK (ZiF)

Die forensische Praxis ist weit mehr als die Anwendung juristischer Dogmatik. In vielen Fällen ist sie auf den Import empirischen Wissens angewiesen.

Für die Arbeit an diesen wissenschaftlichen und praktischen Schnittstellen wurde 2014 mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Justiz- und des Wissenschaftsministeriums das Zentrum für interdisziplinäre Forensik (ZiF) an der Johannes Gutenberg-Universität gegründet.

Das ZiF hat den Auftrag, die Beteiligten in der forensischen Praxis in den genannten Fragen und Themenfeldern interdisziplinär zu unterstützen, mögliche Fehlerquellen bewusst zu machen und vermeiden zu helfen.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit des ZiF und seiner Mitglieder haben, besuchen Sie unsere Homepage oder nehmen direkt Kontakt mit uns auf!

Zentrum für interdisziplinäre Forensik (ZiF)
c/o Lehrstuhl für Kriminologie, Strafrecht und
Medizinrecht (Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel)
Jakob-Welder-Weg 9, 55128 Mainz
Tel. 06131 39-20011 (Sekretariat)
Fax 06131 39-23053
info@zif.uni-mainz.de
www.zif.uni-mainz.de



HERBSTTAGUNG 2019

Risikomanagement – Chancen und Grenzen der Arbeit mit Straftätern

Freitag, 27.09.2019



Sehr geehrte Damen und Herren,

die professionelle Arbeit mit Straftätern ist eine anspruchsvolle und gesellschaftlich relevante Aufgabe mit der verschiedenste Berufsgruppen betraut sind. Ziel aller Bemühungen des Risikomanagements ist es das Risiko für weitere Straftaten zu reduzieren. Die Arbeit mit Straftätern folgt also einem deliktpräventiven Ansatz und dient in erster Linie dem Opferschutz.

Das Ziel der diesjährigen ZiF-Herbsttagung ist es, die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen vorzustellen, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Wie jedes Jahr folgt die Tagung einem interdisziplinären Ansatz und es werden die Perspektiven verschiedener Fachdisziplinen berücksichtigt.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Herbsttagung 2019 ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

PROGRAMM

- 09.00 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. W. Retz
- 09.30 **Kriminalprävention und Risikomanagement**
Prof. Dr. R. Haverkamp
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Die Bedeutung der Führungsaufsicht für das Risikomanagement**
RLG S. Hoch
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 **Desistance und Risikomanagement**
Prof. Dr. Dr. H. Brettel
- 14.00 Kaffeepause
- 14.30 **Risikomanagement bei Sexualstraftätern aus psychiatrischer und psychotherapeutischer Sicht**
Dr. Dr. D. Turner & Dipl.-Psych. M. Müller
- 15.30 Abschluss

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel

Lehrstuhl für Kriminologie, Strafrecht und Medizinrecht

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Rita Haverkamp

Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement

Eberhard Karls Universität Tübingen

RLG Sebastian Hoch

Richter am Landgericht, Ehemaliger Leiter der Führungsaufsichtsstelle

Landgericht Koblenz

Dipl.-Psych. Marcus Müller

Therapeutischer Leiter der Forensisch-psychiatrischen Ambulanz Mainz

Universitätsmedizin Mainz

Dr. Dr. Daniel Turner

Arzt und Psychologe, Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. Wolfgang Retz

Leiter der Abteilung Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz

Direktor des Instituts für Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie, Universität des Saarlandes

